

Lëtzebuerg

Schnelle Warnung vor extremen Wetterphänomenen

Europäische Webseite passt sich dem Klimawandel an

(dnr/str) - Durch den sich immer deutlicher abzeichnenden Klimawandel gewinnt auch die Beobachtung der meteorologischen Phänomene an Bedeutung. Zum Weltwettertag wurde mit Meteoalarm.eu nun eine Webseite vorgestellt, die Messungen aus ganz Europa zentralisiert. Unwetterwarnungen und extreme Wetterphänomene sollen im Vordergrund stehen.

Meteoalarm.eu ist eine gemeinsame Initiative der öffentlichen Wetterdienste aus 20 Ländern Europas. Die gemeinsame Präsenz im Netz erlaubt es binnen weniger Minuten auf aktuelle Wetterbeobachtungen zu reagieren und überregionale Unwetterwarnungen ohne Umwege der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Eine Übersichtskarte mit Farbleitsystem erlaubt es Benutzern der Webseite auf den ersten Blick zu erkennen in welchen Ländern eine Gefahrensituation auftreten kann. Ein einziger Mausklick liefert präzise Informationen zur Natur der Gefahr, beispielsweise Sturm, Regen, Gewitter, Schnee oder Glatteis, und klärt auch über die voraussichtliche Intensität und Dauer des Wetterphänomens auf.

"Bisher haben wir Unwetterwarnungen direkt an die Notrufzentrale 112 weitergegeben. Von dort aus wurde die Öffentlichkeit anschließend über die Medien informiert", erklärt der Direktor des Wetterdienstes am Flughafen Findel Claude Alesch. "Nun können sich die Bürger direkt über die aktuelle Wetterlage informieren. In der Praxis bedeutet dies, dass die Telefonleitungen der Wetter- und Hilfsdienste nicht mehr total überlastet werden, wie es in der Vergangenheit bei außergewöhnlichen Ereignissen der Fall war."

Um ihrer europäischen Dimension gerecht zu werden, ist meteoalarm.eu in 17 verschiedenen Sprachen zugänglich. Reisenden aber auch Landwirten wird die rund um die Uhr aktualisierte Internetplattform sicherlich von großem Nutzen sein. Dabei wird nicht nur die aktuelle Wetterlage dargestellt sondern auch eine Vorhersage bis zu 24 Stunden angeboten.

Luxemburg wird auf meteoalarm.eu in eine nördliche und eine südliche Zone unterteilt. Aktuelle Wetterdaten werden automatisch in den Grafiken der Webseite umgesetzt. Im Großherzogtum plant man allerdings auch noch eine weitere Internetseite. Nach dem Vorbild der ausländischen Wetterdienste sollen dann die kompletten meteorologischen Informationen, Vorhersagen und Statistiken der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

